

*Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang  
Kunstwissenschaft  
der Kunsthochschule Kassel der Universität Kassel  
vom 17. Januar 2007*

*Inhalt*

***I. Allgemeines***

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss

***II. Bachelorabschluss***

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Praxismodul
- § 8 Bachelorarbeit und Kolloquium
- § 9 Bildung und Gewichtung der Note

***III. Kunstwissenschaft als Nebenfach in Bachelorstudiengängen anderer Fachbereiche***

- § 10 Studienbeginn im Bachelor-Nebenfach
- § 11 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach
- § 12 Bildung und Gewichtung der Note

***IV. Schlussbestimmungen***

- § 13 In-Kraft-Treten
- § 14 Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

## I. Allgemeines

### § 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung der Kunsthochschule Kassel für den Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

### § 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) durch die Kunsthochschule Kassel verliehen.

### § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

- (1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines fachbezogenen Praktikums im Umfang von insgesamt ca. 2 Monaten und der Bachelorarbeit einschließlich Kolloquium.
- (2) Im Bachelorstudium müssen 180 Credits erlangt werden, davon 40 Credits für das Nebenfach gem. Anlage 1, 11 Credits für das fachbezogene Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit inklusive Bachelorkolloquium.
- (3) Das Bachelor-Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

### § 4 Prüfungsausschuss

- (1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss Kunstwissenschaft.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
  - a) drei Professorinnen oder Professoren,
  - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
  - c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelor-/Masterstudiengangs Kunstwissenschaft.

## II. Bachelorabschluss

### § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium

- (1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium Kunstwissenschaft ist der Nachweis von Kenntnissen des Englischen auf dem Niveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen (GER).
- (2) Bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit muss eine zweite moderne Fremdsprache, empfohlen werden insbesondere Italienisch, Französisch, Niederländisch oder Spanisch, auf dem Niveau B 1 GER nachgewiesen werden.

## § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den Modulprüfungen der in Absatz 2 aufgeführten Module und der Bachelorarbeit einschließlich Kolloquium gem. § 8:

a) Hauptfach Kunstwissenschaft:

Pflichtmodule:

Modul II Klassische Kunstgeschichte	14 c
Modul IV Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)	12 c
Modul V Künstlerische Medien im Überblick (Geschichte und Gegenwart)	12 c
Modul VI Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft	10 c
Modul VII Kunstwissenschaftliche Probleme der künstlerischen Praxis	20 c
Modul VIII Aspekte der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert	17 c

Wahlpflichtmodule:

Modul I Analyse und Interpretation von Kunstwerken	14 c
<b>oder</b> Modul III Ikonographie	
Modul IX Kultur/Sprache Kommunikation	12 c
<b>oder</b> Modul X Ästhetik und Kunsttheorie	
Modul XI Wissenschaft, Kunst und Kunstbetrieb	
<b>oder</b> Modul XII Additive Schlüsselqualifikationen (Kuratorische Praxis): (Integrative Schlüsselqualifikationen in den Modulen)	17 c

b) Ein gewähltes Nebenfach gemäß Anlage 1 40 c

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (90 bis 240 Minuten),
- Mündliche Prüfung (20 bis 30 Minuten),
- Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten),
- Referat (Vortrag auf der Basis schriftlicher Ausarbeitungen),
- Schriftlicher Bericht (5 Seiten)

(3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet sind.

## § 7 Praktikum

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum oder ein Werkstattprojekt an der Kunsthochschule Kassel zu absolvieren. Für das Praktikum bzw. das Werkstattprojekt werden jeweils 11 Credits (330h) vergeben.

(2) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit und das Werkstattprojekt in der Regel innerhalb des Semesters zu absolvieren. Begleitend zum Praktikum bzw. Werkstattprojekt muss an einer themenbezogenen Lehrveranstaltung teilgenommen werden. Vorgesehen sind hierfür Lehrveranstaltungen der Module VII und XI.

(3) Das Praktikum bzw. das Werkstattprojekt ist durch eine unbenotete Bescheinigung der jeweiligen Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist zu benoten.

(4) Das Nähere regeln die Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelorstudiengängen der Universität Kassel.

### **§ 8 Bachelormodul**

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studierenden.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt sechs Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von einer Woche zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30 Seiten umfassen.

(3) Für die Bachelorarbeit werden 8 Credits und das Bachelorkolloquium 4 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, maximal jedoch um zwei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(6) Das Bachelorkolloquium kann stattfinden, wenn die Bachelorarbeit mit bestanden bewertet wurde. Es umfasst: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, mündliche Präsentation des eigenen Abschlussthemas mit einer Dauer von ca. 30 Minuten.

### **§ 9 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Bezieht sich eine Modulprüfung auf mehrere verschiedene Lehrveranstaltungen eines Moduls, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der mit den zugehörigen Credits gewichteten Noten der einzelnen bestandenen Prüfungsleistungen.

Die Modulnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5 = sehr gut: - eine hervorragende Leistung

von 1,6 bis 2,5 = gut: eine Leistung, die deutlich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt.

von 2,6 bis 3,5 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht

von 3,6 bis 4,0 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt.

über 4,0 = nicht ausreichend: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Gesamtnote der Hauptfachmodule, der Gesamtnote des Nebenfachs und der Note des Bachelormoduls. Dabei wird

- a. die Gesamtnote der Hauptfachmodule mit 65 %
- b. die Gesamtnote des Nebenfachs mit 20 %
- c. die Note der Bachelormoduls mit 15 %

gewichtet.

(3) Die Abschlussnote wird nach den Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen neben dem deutschen Notensystem in einer relativen Note (ECTS-Bewertungsskala) ausgewiesen. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

### **III Kunstwissenschaft als Nebenfach in anderen Bachelor-Studiengängen**

#### **§ 10 Studienbeginn im Bachelor-Nebenfach**

Das Studium des Nebenfaches Kunstwissenschaft kann jeweils nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

#### **§ 11 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach**

(1) Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Kunstwissenschaft gewählt haben, müssen folgende Modulprüfungen ablegen (vgl. Anlage 4):

Modul I Analyse und Interpretation von Kunstwerken	14 c
Modul II Klassische Kunstgeschichte	14 c
Modul IV Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)	12 c

(2) Die Prüfungsart (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen (Anlage 4).

#### **§ 12 Bildung und Gewichtung der Note für das Bachelor-Nebenfach**

Die Noten der Module gemäß § 11 gehen zu gleichen Teilen in die Abschlussnote des Nebenfachs ein.

### **IV. Schlussbestimmungen**

#### **§ 13 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 22. Juli 2008

Die Rektorin der Kunsthochschule

Prof. Dr. Karin Stempel

**Anlage 1: Bachelor- Nebenfächer**

Im Bachelor-, Masterstudiengang Kunstwissenschaft können an der Universität Kassel folgende Fächer im Umfang von 40 c gewählt werden:

English and American Studies (Anglistik)  
Französisch  
Germanistik  
Geschichte  
Philosophie  
Politikwissenschaften  
Soziologie  
Spanisch  
Statistik

## Anlage 2 Beispielhafter Studienplan für den Bachelor-Studiengang Kunstwissenschaft im Hauptfach

Semester	Modul	Modulbezeichnung	Prüfungsleistungen	Prüfungsformen	Credits/ Semester	Nebenfach Modul/Credits
1.	Modul I	Analyse und Interpretation von Kunstwerken  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a.Vorlesung: 2 c b1.Grundseminar: 4 c <b>oder</b> b2.Übung: 4 c c.Praxisveranstaltung: 5 c  sowie mündliche Modulprüfung: 3 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS c.Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS sowie mündl. Modulprüfung: 90h	14	
	<b>oder</b>					
	Modul III	Ikonografie  Modulverantwortlicher: N.N.	a.Vorlesung: 2 c b1.Grundseminar: 4 c <b>oder</b> b2.Übung: 4 c c.Praxisveranstaltung: 5 c  sowie mündliche Modulprüfung: 3 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS c.Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS sowie mündl. Modulprüfung: 90h	14	
	<b>und</b>					
	Modul II	Klassische Kunstgeschichte  Modulverantwortlicher: N.N.	a.Vorlesung: 4 c b1.Grundseminar: 6 c <b>oder</b> b2.Übung: 6 c c.Grundseminar: 2 c sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium + 60h Klausur o. mündl. Prüfung/ 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS c.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h		Modul 1 Grundlagen der Sprach- und Literatur- wissenschaft I Credits: 10

				Eigenstudium / 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	14	
2.	Modul IV	Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)  Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler	a.Vorlesung: 2 c b.Grundseminar: 6 c c.Grundseminar: 2 c  sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS c.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS  sowie mündliche Modulprüfung: 60h	12	
	Modul V	Künstlerische Medien im Überblick (Geschichte und Gegenwart)  Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ursula Panhans-Bühler	a.Vorlesung: 2 c b.Grundseminar: 6 c c.Grundseminar: 2 c  sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS c.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	12	Modul 2: Grundlagen der Sprachwissenschaft II: Das Deutsche in Geschichte und Gegenwart Credits: 9
3.	Modul VI	Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak	a.Vorlesung: 2 c b.Hauptseminar: 7 c  sowie mündliche Modulprüfung: 1 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 30h	10	
	Modul VII	Kunstwissenschaftliche Probleme der künstlerischen Praxis  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a.Seminar: 2 b1.Praktikum: 11 <b>oder</b> b2. Werkstattprojekt: 11 c.Vortragsreihe (KHK): 5	a.Seminar: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b1.Praktikum: 270h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 30h Bericht / 12 SWS <b>oder</b> b2. Werkstattprojekt: 270h Präsenzzeit +		Modul 3: Grundlagen der Literaturwissenschaft II Credits: 9

			sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	30h Selbststudium + 30h Bericht / 12 SWS c.Vortragsreihe (KHK): 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 90h Bericht / 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	20c	
4.	Modul VIII	Aspekte der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert  Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler	a.Vorlesung: 2 c b.Seminar: 2 c.Exkursionsseminar: 11 c  sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Seminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS c.Exkursionsseminar: 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit / 4 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	17 c	
	Modul IX	Kultur / Sprache / Kommunikation  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak	a.Vorlesung: 2 c b.Hauptseminar: 7 c  sowie mündliche Modulprüfung: 3 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 90h	12 c	
	<b>oder</b>					
	Modul X	Ästhetik und Kunsttheorie  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak	a.Vorlesung: 2 c b.Hauptseminar: 8 c sowie mündliche Modulprüfung: 3 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 90h	12 c	Modul 4 Praxisorientierung I: Berufsbezogener Umgang mit Texten Credits: 3
5.	Modul XI	Wissenschaft, Kunst und Kunstbetrieb (Geschichte und Gegenwart)  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a. Vorlesung: 2 c b. Projektseminar: 13 c sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b. Projektseminar: 120h Präsenzzeit + 120h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 6 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	17 c	

	oder					
	Modul XII	Additive Schlüsselqualifikationen (Kuratorische Praxis)  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a. Vorlesung: 2 c b. Hauptseminar mit Projektcharakter: 13 c sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Hauptseminar mit Projektcharakter: 120h Präsenzzeit + 120h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 6 SWS sowie mündliche Modulprüfung: 60h	17 c	Modul 5 Grundlagen der älteren deutschen Sprache und Literatur Credits: 9
6.	Modul XIII	<b>B.A.-Prüfungsmodul</b>	8c + 4c	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit</li> <li>• Kolloquium</li> </ul>	12 c	
					<b>140 c</b>	
2. – 5. Sem		<b>Nebenfach</b>			<b>40 c</b>	<u>40 c</u>
					<b>insg. 180 c</b>	

## Anlage 4

Beispielhafter Studienplan für das Nebenfach Kunstwissenschaft

Semester	Modul	Modulbezeichnung	Prüfungsleistungen	Prüfungsformen	Credits/Semester
1.					
2.	Modul I	Analyse und Interpretation von Kunstwerken  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a.Vorlesung: 2 c b1.Grundseminar: 4 c <b>oder</b> b2.Übung: 4 c c.Praxisveranstaltung: 5 c  sowie mündliche Modulprüfung: 3 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS c.Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS sowie mündl. Modulprüfung: 90h	14 c
3.	Modul II	Klassische Kunstgeschichte  Modulverantwortlicher: N.N.	a.Vorlesung: 4 c b1.Grundseminar: 6 c <b>oder</b> b2.Übung: 6 c c.Grundseminar: 2 c sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium + 60h Klausur o. mündl. Prüfung/ 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS c.Grundseminar: 30h Präsenz-	

				zeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS  sowie mündliche Modulprüfung: 60h	14 c
4.	Modul IV	Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)  Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler	a.Vorlesung: 2 c b.Grundseminar: 6 c c.Grundseminar: 2 c  sowie mündliche Modulprüfung: 2 c	a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS b.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit / 2 SWS c.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS  sowie mündliche Modulprüfung: 60h	12 c
					<b>40 c</b>

## Anlage 3: Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft

Modul I	<p><b><u>Analyse und Interpretation von Kunstwerken</u></b></p> <p>Wahlpflichtmodul Grundlagen (mit Modul III)</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung  b1. Grundseminar <b>oder</b>  b2. Übung  c. Praxisveranstaltungen</p>
Kompetenzen	<p>Das Modul I hat die gesamte Geschichte der Kunst zum Gegenstand. Mittelalter, Frühe und mittlere Neuzeit, Aufklärung und schließlich die Moderne sind als jene Zeitspannen zu nennen, deren künstlerische Leistungen in allen Gattungen (Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur, Kunstgewerbe sowie jüngere Ausdrucksmedien wie die Fotografie, der Film, die digitale Technik, das Happening und die Installation) Beachtung finden. Die Analyse und Interpretation von Kunstwerken stützt sich auf ein Methodenrepertoire, das sich im Laufe einer ca. 150jährigen Wissenschaftsgeschichte des Faches herausgebildet hat. Basal ist das Erlernen formalästhetischer, gattungsabhängiger Analyseschritte (Perspektivdarstellung, Kompositionsmuster, Farbkontraste, Figur/Grund-Modus, Baubeschreibungen etc.) und der entsprechenden wissenschaftlichen Terminologie. Weitergehend sind Deutungen aus dem Blickwinkel u.a. der Stilkritik, Motivtradition, Ikonografie/Ikonologie, Hermeneutik oder Rezeptionsästhetik entscheidend, die historisch-kritische Entstehungskontexte sowie Funktionskontexte einbeziehen. Überdies sind relevante literarische Zeugnisse wie Künstlerschriften, Vertragswerke oder Zunftregeln sowie literarische Quellen, die eine Impulsfunktion für das Kunstwerk besitzen, zu berücksichtigen. Die Kunst der Moderne erfordert eine Erweiterung der Analysekriterien, die u. a. den Einfluß des Kunstbetriebs, der Akademien und Museen als geschmacksbildende und normgebende Institutionen sowie programmatische Künstlerschriften (Manifeste, Künstlerpublikationen, Korrespondenzen etc.) als bedeutsame, kunsterhellende Quellen berücksichtigen müssen.</p> <p><b>Schlüsselkompetenzen:</b> Das Modul sieht eine Vermittlung und Einübung der o. g. Analyse- und Interpretationsschritte an verschiedenen Gegenständen der Kunstgeschichte vor, wobei auf eine Unterschiedlichkeit der Gattungen, Epochen und Kontexte geachtet wird. Das Ziel ist die Aneignung eines fundamentalen Rüstzeugs für die kunstwissenschaftlich-kunstgeschichtliche Analyse und Interpretation von Kunstwerken. Die fachwissenschaftlichen Gehalte werden durch die Vorlesung und das Grundseminar/die Übung vermittelt, die Schlüsselkompetenzen durch weitere (anwendungsorientierte) Praxisveranstaltungen (Online-Recherche, computergestützte Präsentationen, Prometheus-Transfer)</p> <p>Schlüsselkompetenzen (20%):</p> <p>Integrative Schlüsselkompetenzen (ISK): Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten</p> <p>Additive Schlüsselkompetenzen (ASK): EDV-Kenntnisse</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Wahlpflichtbereich mit Modul III</p> <p>Bezugswissenschaft: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist innerhalb der ersten drei Semester zu absolvieren und dauert ein Semester. Das Modul wird regelmäßig jedes zweite Semester angeboten.</p>

Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Klausur, mündliche Prüfung</p> <p>b1. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates <b>oder</b></p> <p>b2. Übung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates</p> <p>c. Praxisveranstaltung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Rechercheaufgaben und schriftlicher Bericht</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung (3c)</p> <p>b1. Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b></p> <p>b2. Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS (4c) Das Referat (2c) bei b1 und b2 zählt als Studienleistung.</p> <p>c. Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS (5 c) sowie mündliche Modulprüfung: 90h (3c). Der Bericht (1 c) zählt als Modulteilprüfungsleistung. Anmerkung: Die Praxisveranstaltung sieht insgesamt 3 zwangsläufig zeitaufwendige Einheiten vor: Online-Recherche, computergestützte Präsentation, Prometheus-Transfer, sodass auch hier eine seminaridentische Präsenzzeit vorzusehen ist.</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	420h / 8 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	14 c (davon 2 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	<p>1. mündliche/schriftliche Modulteilprüfung (Vorlesung) schriftlicher Bericht (Praxisveranstaltung)</p> <p>2. Referat (Grundseminar) <b>oder</b> Referat (Übung) Rechercheaufgabe (Praxisveranstaltung)</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (Bericht und schriftl./mündliche Prüfung) ergibt die Modulnote.</p>

Modul II	<p><b><u>Klassische Kunstgeschichte</u></b>  <i>Pflichtmodul Grundlagen</i></p> <p>Modulverantwortlicher: N.N.</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung  b1. Grundseminar <b>oder</b>  b2. Übung  c. Grundseminar</p>
Kompetenzen	<p>Die Klassische Kunstgeschichte stellt einen Sammelbegriff für alle Werke der Kunst- und Architekturentwicklung des Mittelalters, der Neuzeit und der Aufklärung dar und wird landläufig mit den Stilbegriffen Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Rokoko verbunden. Es handelt sich um Epochen, in denen sich wesentliche Gattungen der Kunstproduktion und bis heute wirksame Vorstellungen von Kunstwerk und Künstler herausgebildet haben. Zugleich sind diese Epochen zusammen mit der Antike und ihrem Fortleben ein wesentlicher Referenzpunkt künstlerischer Produktion geblieben, an ihnen bildeten sich grundlegende Methoden des Faches Kunstgeschichte aus. Entscheidend für den analytischen Zugriff auf die Kunst der genannten Epochen sind überdies Kenntnisse der Entstehungskontexte (Hof, Staat, Kirche, Handel etc.) und der institutionell-strukturellen Rahmenbedingungen (Kunstakademie, Werkstätten, Handel). Die Kunst der Moderne nimmt sich trotz aller Auflösungs- und Entkopplungsprozesse von dem überlieferten Regelwerk nicht aus, sondern befindet sich in einem Schwebestadium von Kontinuität und Abgrenzung zur Tradition. Einblicke in den vergangenen sowie den heutigen Umgang mit Werken der Klassischen Kunstgeschichte legen bis heute die allen Fachvertretern gemeinsame Kenntnisbasis, die in den Veranstaltungen dieses Moduls gewonnen werden soll. Anhand regelmäßig stattfindender Übungen in den Kassler Museen wird die Beschreibung und Analyse von Kunstwerken vor Originalen eingeübt, ein Grundseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Architekturgeschichte und Analyse, Schlüsselkompetenzen (20%):  ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten  ASK: EDV-Kenntnisse</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p><i>B.A.-Studium Kunstwissenschaft</i></p> <p>Bezugswissenschaft: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist innerhalb der ersten drei Semester zu absolvieren und dauert ein oder zwei Semester. Das Modul wird regelmäßig jedes zweite Semester angeboten.</p>
Sprache	<p>Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel</p>
Lehr- und Lernformen	<p>a.Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, wahlweise Klausur oder mündliche Prüfung  b1. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit <b>oder</b>  b2. Übung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit  c.Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p>
Studentischer Ar-	<p>a.Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder</p>

beitsaufwand	<p>mündliche Modulprüfung (2c); insg. 4c</p> <p>b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS (6c) (Das Referat (2 c) zählt als Studienleistung, die Hausarbeit (2 c) als Modulprüfungsleistung) <b>oder</b></p> <p>b2.Übung: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS (6 c) (Das Referat (2 c) zählt als Studienleistung, die Hausarbeit (2 c) als Modulteilprüfungsleistung)</p> <p>c.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) + 60h Referat (2c) (Das Referat (2 c) zählt als Studienleistung)</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	420h / 6 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	14 c (davon 3 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	<p>1. mündliche/schriftliche Modulprüfung (Vorlesung) Hausarbeit (Grundseminar b1 <b>oder</b> Übung b2)</p> <p>2. Referat (Grundseminar b1 <b>oder</b> Übung b2) Referat (Grundseminar c)</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Prüfungsleistungen (mündliche/schriftliche Modulprüfung und Hausarbeit) ergibt die Modulnote.</p>

Modul III	<p><b>Ikonographie–Ikonologie–Bildwissenschaft</b> Wahlpflichtmodul Grundlagen (mit Modul I)</p> <p>Modulverantwortlicher: N.N.</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung b1. Grundseminar <b>oder</b> b2. Übung c. Praxisveranstaltungen</p>
Kompetenzen	<p>Das Modul III dient wie Modul I der Vermittlung von Grundlagen zur Analyse und Interpretation von Kunstwerken, doch konzentriert es sich auf die ältere und mittlere Kunstgeschichte (Mittelalter, Frühe Neuzeit). Überdies wird ein methodischer Schwerpunkt in der christlichen und profanen Ikonographie gelegt, der sich zunächst in ein Wechselspiel mit ikonologischen Aussage begibt und schließlich in Kontrast mit anderen Methoden wie die Stilanalyse oder Kontextforschung tritt.</p> <p>Die Frage nach Inhalt und Bedeutung von Werken gerade der älteren und mittleren Kunstgeschichte ist für das Studium der Kunstwissenschaft von basaler Bedeutung, da Inhalte christlicher, aber auch mythologischer und geschichtlicher Art nicht mehr Teil eines gemeinsamen Wissensstandes sind. So soll dieses Modul die Studierenden in die Lage versetzen, Themen sowohl der christlichen als auch der profanen Ikonographie zu erkennen und in ihrer spezifischen Behandlung zu würdigen. Darüber hinaus soll es aber auch die Fähigkeit vermitteln, das Kunstwerk in seinem historischen Kontext und hinsichtlich seiner kommunikativen Funktion zu deuten. Ebenso werden die Eigenschaften der Darstellungsweise bei der Bedeutungsanalyse beachtet. In Kenntnis und Ausübung ikonographischer Analysetechniken zeigen sich über den Bildungswert dieses Moduls hinaus die Möglichkeiten und Bedingungen jüngerer Methoden bzw. Fragestellungen, wie sie angesichts der Kunstwerke des Mittelalters und der Neuzeit in der kunstgeschichtlichen Forschung (Iconic turn, pictural turn, allgemeine Diskursthemen, Bildwissenschaft etc.) zentral diskutiert werden.</p> <p>Neben einer Einführung in die wesentlichen Analyseverfahren der Interpretation und Ikonographie wird die Verwendung grundlegender Hilfsmittel eingeübt, die den Studierenden auch bei ungewöhnlichen Themen recherche- und interpretationsfähig machen. Die fachwissenschaftlichen Gehalte werden durch die Vorlesung und das Grundseminar/die Übung vermittelt, die Schlüsselkompetenzen durch weitere (anwendungsorientierte) Praxisveranstaltungen (Online-Recherche, computergestützte Präsentationen, Prometheus-Transfer)</p> <p>Schlüsselkompetenzen (20%): ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten ASK: EDV-Kenntnisse</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p><i>B.A.–Studium Kunstwissenschaft: Wahlpflichtbereich mit Modul I</i></p> <p>Bezugswissenschaft: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Archäologie, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb der ersten drei Semester zu absolvieren und dauert ein Semester. Es wird alle zwei Semester angeboten.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel

Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung (3c)</p> <p>b1. Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b></p> <p>b2. Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS (4c)</p> <p>Das Referat (2c) bei b1 und b2 zählt als Studienleistung.</p> <p>c. Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS (5 c) sowie mündliche Modulprüfung: 90h (3c). Der Bericht (1 c) zählt als Modulteilprüfungsleistung. Anmerkung: Die Praxisveranstaltung sieht insgesamt 3 zwangsläufig zeitaufwendige Einheiten vor: Online-Recherche, computergestützte Präsentation, Prometheus-Transfer, sodass auch hier eine seminaridentische Präsenzzeit vorzusehen ist.</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder mündliche Modulprüfung (3c)</p> <p>b1. Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b></p> <p>b2. Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS (4 c)</p> <p>(Das Referat (2 c) bei b1 und b2 zählen als Studienleistungen)</p> <p>c. Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS (5 c) sowie mündliche Modulprüfung: 90h (3 c). Der Bericht (1 c) zählt als Modulprüfungsleistung</p> <p>Anmerkung: Die Praxisveranstaltung sieht insgesamt 3 zwangsläufig zeitaufwendige Einheiten vor: Online-Recherche, computergestützte Präsentation, Prometheus-Transfer, sodass auch hier eine seminaridentische Präsenzzeit vorzusehen ist.</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Prüfungsleistungen (Bericht und Klausur o. mündliche Prüfung) ergibt die Modulnote.</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	420h / 8 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	14 c (davon 2 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	<p>1. mündliche/schriftliche Modulteilprüfung (Vorlesung)</p> <p>schriftlicher Bericht (Praxisveranstaltung)</p> <p>2. Referat (Grundseminar) <b>oder</b> Referat (Übung)</p> <p>Rechercheaufgabe (Praxisveranstaltung)</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (Bericht und schriftl./mündliche Prüfung) ergibt die Modulnote.</p>

Modul IV	<p><b>Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)</b></p> <p>Pflichtmodul Grundlagen</p> <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung b. Grundseminar c. Grundseminar</p>
Kompetenzen	<p>Die Geschichte der modernen Kunst ist von hoher Komplexität und Heterogenität der Konzepte und ästhetischen Ausdrucksformen gekennzeichnet. Neben den anspruchsvollen künstlerischen Programmatiken stellt sich als ein wichtiges Merkmal die fortgesetzte Entgrenzung der freien Kunst in andere gestalterische Gebiete wie Typographie, Produktdesign, visuelle Kommunikation oder Architektur ein. Im ganzen erfordert die Darlegung und Entschlüsselung von Form, Inhalt und Entstehungsimpuls der modernen Kunst sowohl methodische Souveränität als auch hohe Kompetenz in der konkreten z. T. historisierenden Analyse von Kunstwerken und Schaffensphasen einzelner Künstlerpersönlichkeiten und -gruppen im besonderen sowie Bewegungen und Tendenzen im allgemeinen. Neben der Verwendung von geläufigen Rubrizierungen (Kunst-Ismen) und zentralen Leitmodi der modernen Kunst sind überdies diachrone und synchrone Blickwinkel erforderlich sowie zeitgenössische und aktuelle Diskursthemen zu berücksichtigen. Nicht selten ist hierbei eine Rückversicherung durch andere, inhaltlich naheliegende Disziplinen wie Psychologie, Archäologie, Philosophie, Anthropologie u.a. unabdingbar.</p> <p>Schlüsselkompetenzen (20%):</p> <p>ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten</p> <p>ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Pflichtbereich</p> <p>Bezugswissenschaft: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Archäologie, Psychologie, Visuelle Kommunikation, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist innerhalb des Grundstudiums zu absolvieren und dauert ein oder Semester. Es wird regelmäßig alle zwei Semester angeboten.</p>
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>b. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit</p> <p>c. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder mündliche Modulprüfung 60h (2c); insg. 4c</p> <p>b. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS (6 c) (Referat (2 c) und Hausarbeit (2 c) zählen als Studienleistungen</p> <p>c. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS ( 2 c) (keine Studienleistungen)</p> <p>Die Modulnote ist die Note der mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung.</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	360h / 6 SWS

Anzahl der Credits des gesamten Moduls	12 c (davon 3 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. mündliche/schriftliche Prüfung (Vorlesung) 2. Referat (Grundseminar b) Hausarbeit (Grundseminar b) Die Modulnote ist die Note der mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung.

Modul V	<p><b><u>Künstlerische Gattungen im Überblick (Geschichte und Gegenwart)</u></b>  <i>Pflichtmodul Grundlagen</i></p> <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ursula Panhans-Bühler</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung  b. Grundseminar  c. Grundseminar</p>
Kompetenzen	<p>Es ist nicht zuletzt der Facettenreichtum künstlerischer Ausdrucksformen, wie er sich besonders in der Kunst der Moderne zeigt, der eine dezidierte Auseinandersetzung mit den künstlerischen Gattungen (inkl. jüngerer Ausdrucksformen) erforderlich macht. Ein Blick in die Kunstgeschichte zeigt, dass die Wechselwirkungen zwischen den klassischen Gattungen eine konzeptionelle und kontextuelle Konstante darstellt, wie nicht zuletzt der Paragonstreit belegt, der im Zuge der Gründung der ersten Kunstakademie in Florenz im 15. Jahrhundert entfachte. Darüber hinaus sind die Wechselwirkungen zwischen Zeichnung, Druckgrafik und Tafelbild von Belang, geht es um kunsttheoretische und kunstkritische Dimensionen (imitatio, inventio) oder die Vorherrschaft der Architektur unter den Gattungen, die eine architekturelle Bildauffassung vorschrieb. Das Modul sieht vor, die spezifischen Ausdrucksweisen der Kunst- und Bildgattungen in Geschichte und Gegenwart darzulegen und diese in ihrem jeweiligen Erscheinungs- und Funktionskontext (Auftraggebung, Hof- und Stadtkultur, Wissens- und Informationsvermittlung, Ausstellungswesen, Museen, Handel etc.) zu beleuchten. Neben Malerei, Grafik, Bildhauerei und Architektur gesellen sich seit der Moderne neue technische Innovationen wie Fotografie, Film, Neue Medien oder Happening und Installation hinzu. Von nicht geringer Bedeutung ist überdies die traditionelle wie aktuelle Wechselwirkung der klassischen Gattungen bzw. künstlerischen Medien mit den Grenz-zonen der freien Künste wie Produktdesign, Buchgestaltung, Werbung, Architektur und Stadtplanung.</p> <p>Schlüsselkompetenzen (20%):  ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methoden-anwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten  ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Pflichtbereich</p> <p>Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Archäologie, Psychologie, Visuelle Kommunikation, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren und dauert ein oder zwei Semester. Es wird regelmäßig alle zwei Semester angeboten.</p>
Sprache	<p>Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel</p>
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung  b. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, ; Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit  b. Grundseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung 60h (2c); insg. 4c  b. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS (6 c) (Das Referat (2 c) zählt als Studienleistung, die Hausarbeit (2 c) als Modulteilprüfungsleistung)</p>

	c. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS (2 c) (keine Studienleistungen) Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Hausarbeit) ergibt die Modulnote.
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	360h / 6 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	12 c (davon 3 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. schriftliche/mündliche Prüfung (Vorlesung) Hausarbeit (Grundseminar b) 2. Referat (Grundseminar b) c. Grundseminar: Präsenz Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Hausarbeit) ergibt die Modulnote.

Modul VI	<b><i>Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft</i></b> Pflichtmodul Grundlagen Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak
Veranstaltungen	Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor: a. Vorlesung b. Grundseminar
Kompetenzen	Nicht zuletzt unter dem Einfluss von Hegels philosophischer Deutung der Kunstgeschichte etabliert sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine eigenständige akademische Disziplin gleichen Namens. An Hegels methodische Zugangsweise zur Kunst fühlte sie sich freilich schon bald nicht mehr gebunden. In unterschiedlichem Maße den herrschenden philosophischen Strömungen ihrer Zeit verpflichtet, entwickelte sie vielmehr schon bald aus spezifisch kunsthistorischer Sicht eigenständige Theorieansätze. Mit den Namen Jakob Burckhardt und Konrad Fiedler, Heinrich Wölfflin und Alois Riegel, Aby Warburg, Erwin Panofsky, Max Raphael oder Hans Sedlmayr sind einige der Stationen auf dem Wege der kunstwissenschaftlichen Methodenreflexion benannt. Bei der analysierenden Betrachtung der o.g. Theorieansätze ist es unerlässlich, den historischen Vorläufern wie die kunstkritischen Einlassungen von Plinius und Vitruv, den Künstlerviten von Giorgio Vasaris, Carel van Mander und Jan van Sandrart, den Kunsttheorien der späten Neuzeit etwa eines A. Félibien und nicht zuletzt den Darlegungen eines J.J. Winckelmann oder eines F. von Rumohr Beachtung zu schenken. Das Modul vermittelt einen Überblick über die Hauptstationen auf diesem Weg und macht die Studierenden exemplarisch mit den wichtigsten Einzelpositionen bekannt. Es verfolgt das Ziel, das Bewusstsein der Studierenden um die fachspezifischen Methodenprobleme durch die Kenntnis von methodologischen Alternativen zu schärfen. Schlüsselkompetenzen (20%): ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Kunstwissenschaft: Pflichtbereich Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Philosophie, Psychologie
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist innerhalb des Hauptstudiums zu absolvieren und dauert ein Semester. Es wird <b>regelmäßig</b> angeboten.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel
Lehr- und Lernformen	a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung b. Hauptseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) b. Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS (7 c) sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 30h (1 c)
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	300h / 4 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	10 c (davon 2 c für SK)

1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	a1. mündliche oder schriftliche Prüfung 2. Referat (Grundseminar) Hausarbeit (Grundseminar) Die Modulprüfungsnote ergibt die Modulnote.
---	--

Modul VII	<p><b><u>Kunstwissenschaftliche Probleme der künstlerischen Praxis</u></b>  <i>Pflichtmodul Vertiefung</i></p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Seminar  b1. Praktikum <b>oder</b>  b2. Werkstattprojekt  c. Vortragsreihe KHK</p>
Kompetenzen	<p>Nicht erst mit dem Surrealismus, dem Action Painting oder der Aktionskunst erweist sich die künstlerische Praxis als ein von der Kunst explizit thematisiertes Problemfeld. Denn seit dem 15. Jahrhundert haben sich Künstler wie Leon Battista Albert oder Albrecht Dürer über die künstlerische Praxis in Traktaten, (pseudo-)wissenschaftlichen Abhandlungen, Manifesten oder privaten Schriftzeugnissen dezidiert geäußert. Sie haben nicht nur Auskunft über die handwerkliche Verwendung von Materialien, Farben usw. gegeben, sondern zugleich die künstlerische Behandlung des literarischen Stoffes mit Blick auf eine optimierte Wirkung entworfen. Ein weiterer Zweig der Forschung stellt die Verbindung zwischen optischen Medien bzw. bildgebenden Verfahren (Perspektive, Camera obscura, Camera lucida usw.) und der Kunst dar, die im Verlauf von Jahrhunderten bei Künstlern wie Jan van Eyck, Vermeer oder Canaletto eine Rivalität und Verbrüderung eingingen. Ein Regelwerk der Auftraggeber (Staat, Hof, Kirche, Gesellschaft) manifestierte im Dienste der Repräsentation und Ideologisierung weitergehende Maßgaben der künstlerischen Praxis. Zugleich wurde mit der Einrichtung von Kunstakademien seit dem 15. Jahrhundert die Systematisierung der künstlerischen Praxis institutionalisiert und war fortan mit einer größeren Breitenwirkung ausgestattet. Die Kunst des 20. Jahrhunderts hat sich – unter dem Leitmotiv ‚Avantgarde‘ – von jeglichem offiziellen Regelwerk der künstlerischen Praxis losgesagt. Die Grenzen zwischen Kunstsphäre und Alltagswelt wurden durchlässig, so dass eine Vielzahl neuer ehemals ‚kunstunwürdiger‘ Materialien und Verfahren zur Anwendung gekommen sind. Die Art und Weise der künstlerischen Praxis und ihre theoretische Reflexion seitens der Künstlerschaft gilt es, in ihrer individuellen Erscheinungsform und in Wechselwirkung zu mittelbaren und unmittelbaren Entstehungs- und Funktionskontexten zu ergründen. Eine Historisierung ist ebenso erforderlich wie eine Betrachtung von Leitmodi der Kunstentwicklung über längere geschichtliche Zeiträume hinweg.</p> <p>Schlüsselkompetenzen (30%):  ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten  ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Sozialkompetenz.</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls kann der Werkstatt- und Praktikumsnachweis erworben werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Pflichtbereich  Bezugswissenschaften: Literaturwissenschaft, Philosophie, Psychologie, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb des frühen Hauptstudiums zu absolvieren und dauert ein oder zwei Semester. Es wird regelmäßig alle drei Semester angeboten.</p>
Sprache	<p>Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel  Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen I-V</p>
Lehr- und Lernformen	<p>a. Seminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p>

	<p>b1. Praktikum: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, schriftlicher Bericht <b>oder</b></p> <p>b2. Werkstattprojekt (KHK): aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, schriftlicher Bericht</p> <p>c. Vortragsreihe (KHK): aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, schriftlicher Bericht</p> <p>Mündliche Modulprüfung</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Seminar: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c), mündliche oder schriftliche Modulteilprüfung 60h (2c); insg. 4c</p> <p>b1.Praktikum: 270h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 30h Bericht / 12 SWS <b>oder</b></p> <p>b2. Werkstattprojekt: 270h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 30h Bericht / 12 SWS (11 c)</p> <p>c. Vortragsreihe (KHK): 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 90h schriftlicher Bericht/ 2 SWS (5 c)</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Bericht) ergibt die Modulnote.</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	600h / 12 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	20 c (davon 5c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	<p>1. schriftliche/mündliche Prüfung (Seminar) Bericht (Vortragsreihe c)</p> <p>2. Bericht (Praktikum b1 oder Werkstattprojekt b2)</p> <p>Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Bericht) ergibt die Modulnote.</p>

Modul VIII	<b><u>Aspekte der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert</u></b> Pflichtmodul Vertiefung Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler
Veranstaltungen	Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor: a. Vorlesung b. Seminar c. Exkursionseminar
Kompetenzen	Die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ist von einer hohen Komplexität und Heterogenität der ästhetischen Ausdrucksformen und Konzepte gekennzeichnet. Neben den anspruchsvollen künstlerischen Programmatiken erweist sich als ein wichtiges Merkmal die fortgesetzte Entgrenzung der freien Kunst in andere gestalterische Gebiete wie Typografie, Produktdesign, visuelle Kommunikation oder Architektur. Zugleich lassen sich besonders in der Kunst der vergangenen 100 Jahre Leitmodi der künstlerischen Konzepte und Ästhetiken entdecken, die in der Regel eine Verbindung mit der gesellschaftlichen Praxis (Wissenschaft, Konsum, Alltag etc.) suchen. Wird die Kunst im gesamtgesellschaftlichen Gefüge betrachtet, ist es unerlässlich, sowohl die Erscheinungskontexte (Museen, Ausstellungen, Kunstkritik etc.) zu berücksichtigen, als auch – im weitesten Sinne diskursanalytisch – die mittelbaren und unmittelbaren kulturellen Entstehungskontexte (z.B. Kunst und Industrialisierung um 1920, Postmoderne) zu eruieren, wobei nicht selten andere wissenschaftliche Disziplinen wie Philosophie, Psychologie, Anthropologie, Technikgeschichte u.a. zu Rate gezogen werden müssen. Schlüsselkompetenzen (20%): ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Pflichtbereich Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Philosophie, Psychologie, Visuelle Kommunikation, Lehramt (Kunstpädagogik)
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb des frühen Hauptstudiums zu absolvieren und dauert in Semester. Es wird regelmäßig angeboten.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel Erfolgreiche Teilnahme an folgenden Modulen I/III, II, IV
Lehr- und Lernformen	a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung b. Seminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung c. Exkursionsseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 60h (2c) b. Seminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS (2 c) c. Exkursionsseminar: 90h Präsenzzeit + 90h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit / 4 SWS (11 c) Die Modulprüfungsnote ergibt die Modulnote.
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	510h / 6 SWS
Anzahl der Credits	

des gesamten Moduls	17 c (davon 5 c für SK)	
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung 2. Referat (Exkursionsseminar c) Hausarbeit (Exkursionsseminar c)  Die Modulprüfungsnote ergibt die Modulnote.	

Modul IX	<p><b>Kultur / Sprache / Kommunikation</b>  <i>Wahlpflichtmodul Vertiefung (mit Modul X)</i></p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p>a. Vorlesung  b. Hauptseminar</p>
Kompetenzen	<p>Das Modul widmet sich den Problemfeldern von Kultur, Sprache und Kommunikation als den nicht-naturalen Konstituentien menschlicher Sozialität. Dabei sollen die Studierenden Überblickskenntnisse über die seit etwa 1600 bis zur Gegenwart in der Philosophie sowie in den beteiligten Einzelwissenschaften entwickelten Kultur- und Sprachtheorien erwerben sowie in mindestens einer Veranstaltung auch an aktuelle Forschungsthemen zu unterschiedlichen kulturellen Kommunikationsformen herangeführt werden (Sprache vs. Bild, Medienspezifität von Kommunikationsformen, Kulturelle Umschichtungen durch ‚Neue Medien‘, etc.).</p> <p>Das Modul umfasst Veranstaltungen über Kultur-, Sprach- und Kommunikationstheorie in historischer oder systematischer Perspektive, die auch in den Studiengängen der Bezugswissenschaften dieses Moduls an der Universität Kassel absolviert werden können (Semiotik, Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie etc.).</p> <p>Schlüsselkompetenzen (10%):  ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten  ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Wahlpflichtbereich mit Modul X  Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Philosophie, Psychologie, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb des späten Hauptstudiums zu absolvieren und dauert ein Semester. Es wird alle drei Semester angeboten. Das Modul kann auch in den inhaltlich entsprechenden Bezugswissenschaften erfolgreich abgeschlossen werden. Hier bedarf es einer Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen, soweit es nicht bereits als Moduläquivalent angekündigt wurde.</p>
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel  Erfolgreiche Teilnahme an folgenden Modulen:</p>
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung  b. Hauptseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c)  b. Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS (7 c)  sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 90h (3 c)</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	360h / 6 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	12 c (davon 2 c für SK)
1. Modul-Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	<p>1. mündliche oder schriftliche Prüfung  2.</p>

	Referat (Hauptseminar b) Hausarbeit (Hauptseminar b) Die Modulprüfungsnote ergibt die Modulnote.
--	--

Modul X	<b>Ästhetik und Kunsttheorie</b> <i>Wahlpflichtmodul Vertiefung (mit Modul IX)</i> Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Majetschak
Veranstaltungen	Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor: a. Vorlesung b. Hauptseminar
Kompetenzen	Obgleich sich philosophische Reflexionen über Kunst und Schönheit im Werk von Autoren aller Epochen finden, entstehen Ästhetik und Kunsttheorie als eigenständige philosophische Spezialdisziplinen erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts mit A.G. Baumgartens epochemachendem Werk <i>Aesthetica</i> (1750ff.). Das Modul hat das Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse der wichtigsten Kunsttheorien von Baumgarten bis zur Gegenwart zu vermitteln und die Emanzipation der kulturwissenschaftlichen Einzeldisziplinen aus der philosophischen Ästhetik seit Beginn des 19. Jahrhunderts sowohl in ihren Gründen als auch in ihren methodischen Grundlagen verständlich zu machen. Diesem Ziele gemäß erfolgen die Lehrangebote des Moduls in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem Studiengang »Philosophie« an der Universität Kassel und streben vertiefte Kenntnisse neuzeitlicher Kunsttheorie sowie eine Einarbeitung der Studierenden in kunstphilosophische bzw. kunstwissenschaftliche Interpretationsprobleme und -methoden an. Mindestens eine der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen soll Fragen der aktuellen Fachdiskussion behandeln. Schlüsselkompetenzen (10%): ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Wahlpflichtbereich mit Modul IX Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Theologie, Philosophie, Psychologie
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb des fortgeschrittenen Hauptstudiums zu absolvieren und dauert ein Semester. Es wird alle drei Semester angeboten. Das Modul kann auch in den inhaltlich entsprechenden Bezugswissenschaften erfolgreich abgeschlossen werden. Hier bedarf es einer Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen, soweit es nicht bereits als Moduläquivalent angekündigt wurde.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel Erfolgreiche Teilnahme an folgenden Seminaren:
Lehr- und Lernformen	a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung b. Hauptseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) b. Hauptseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 2 SWS (7 c) sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 90h (3 c)
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	360h / 6 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	12 c (davon 2 c für SK)

1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. mündliche oder schriftliche Prüfung 2. Referat (Hauptseminar b) Hausarbeit (Hauptseminar b) Die Modulprüfungsnote ergibt die Modulnote.
---	---

Modul XI	<p><b>Wissenschaft, Kunst und Kunstbetrieb</b></p> <p>(Geschichte und Gegenwart)</p> <p>Wahlpflichtmodul Vertiefung (mit Modul XII)</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken</p>
Veranstaltungen	<p>Das Modul sieht in der Regel folgende Lehrveranstaltungen vor:</p> <p><i>a. Vorlesung</i></p> <p><i>b. Projektseminar</i></p>
Kompetenzen	<p><b>Die Ausformung der Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft als souveräne Disziplin ist das Resultat sowohl von wissenschaftsinternen Prozessen als auch von äußeren Einflussfaktoren, zu denen nicht nur benachbarte Sphären wie die Philosophie, Literatur oder Geschichte, sondern auch gesellschaftspraktische Entwicklungen wie die Etablierung eines Ausstellungswesens oder des Museums als Bildungsstätte gehören. Die Wechselwirkungen zwischen der Kunstwissenschaft und dem Kunstbetrieb im weitesten Sinne sind somit nicht rein berufspraktisch orientiert, sondern historisch verbürgt. Hier standen ein sich allmählich ausformender Kanon von Bewertungskriterien für Kunst ebenso Pate wie die Wertschätzung der Museumsleitung, die den öffentlichen Besitz mit einer sachbezogenen Ankaufspolitik vermehrte. Für eine praxisorientierte Ausbildung ist es daher unerlässlich, die Strukturen und Kausalitäten des Kunstbetriebs in Vergangenheit und Gegenwart zu erschließen. Als Tätigkeitsfelder der Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft sind zu nennen: Universitäten und vergleichbare Institutionen, die Forschung und Lehre zum Gegenstand der Tätigkeit haben, Kustodie und Kuratenschaft an Museen und vergleichbaren Kunst- und Ausstellungsinstitutionen, Archive, Bibliotheken, Verlage, Denkmalpflege und Stadtplanung, Kunsthandel, Kulturpolitik, Medienanstalten/Journalismus und Touristik.</b></p> <p>Schlüsselkompetenzen (20%):</p> <p>ISK: Textanalyse (Primär- und Sekundärquellen), Objekt- und Prozessanalyse (bildende und angewandte Kunst, Architektur), Methodenanwendung, wissenschaftliche Recherche, interdisziplinäres Arbeiten</p> <p>ASK: EDV-Kenntnisse, Vermittlungskompetenz, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Sozialkompetenz, Vermittlungskompetenz</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls kann der Werkstatt- und Praktikumsnachweis erworben werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A.-Studium Kunstwissenschaft: Pflichtbereich</p> <p>Bezugswissenschaften: Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaft, Pädagogik, Lehramt (Kunstpädagogik)</p>
Dauer und Frequenz des Moduls	<p>Das Modul ist innerhalb des fortgeschrittenen Hauptstudiums zu absolvieren und erstreckt sich in der Regel über ein bis zwei Semester. Das Modul kann auch in einer entsprechenden Bezugswissenschaften erfolgreich abgeschlossen werden.</p>
Sprache	<p>Deutsch</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Immatrikulation in einem einschlägigen Studiengang der Uni Kassel</p>
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>b. Projektseminar: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit</p>

Studentischer Arbeitsaufwand	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit, 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 60h (2 c) b. Projektseminar: 120h Präsenzzeit + 120h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 6 SWS (13 c)
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	510h / 8 SWS
Anzahl der Credits des gesamten Moduls	17 c (davon 13 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. mündliche oder schriftliche Prüfung (Vorlesung) Hausarbeit (Projektseminar) 2. Referat (Projektseminar)  Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Hausarbeit) ergibt die Modulnote.

Modul XII	<p><b>Additive Schlüsselqualifikationen (Kuratorische Praxis)</b>  <i>Wahlpflichtmodul (mit Modul XI)</i></p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken</p>
Veranstaltungen	<p>Veranstaltungen/Teilmodule/Module können aus dem gesamten Veranstaltungsangebot der Universität Kassel zusammengestellt werden und sind mit dem Modulverantwortlichen abzustimmen.</p> <p>Insbesondere sollen dies Veranstaltung mit folgenden Schwerpunktsetzungen sein:  EDV-Training, Qualitätsmanagement, Projektmanagement  Interkulturelle Kompetenztrainings, fachübergreifende Projekte</p>
Kompetenzen	<p>EDV-Kenntnisse, die für die Tätigkeitsfelder ‚Recherche‘, ‚Präsentation‘, ‚Inventarisierung/Archivierung‘ und ‚Objektanalyse‘ erforderlich sind.</p> <p>Qualitätsmanagement, das berufsorientiert für Tätigkeiten im Verlagswesen und Kunsthandel notwendig ist.</p> <p>Projektmanagement, das berufsorientiert besonders für Tätigkeiten im Verlags- und Ausstellungswesen erforderlich sind und auf einem ergebnisorientierten Handeln basieren.</p> <p>Sozialkompetenz, die neben einer Selbständigkeit in der Problemlösung auch die Fähigkeit zur Teamarbeit im Blickfeld hat. Letzteres gründet sich auf ein zu erwerbendes Vermögen zur Kommunikation, Moderation und Koordination/Organisation von sozialen, fachlichen und praxisorientierten Prozessen.</p> <p>Vermittlungskompetenz, die bei verschiedenen Tätigkeitsfeldern der kunstwissenschaftlichen Berufspraxis erforderlich sind. Zu nennen sind Museums- und allgemeines Ausstellungswesen, Wissenschaft, Journalismus und Touristik.</p> <p>Die Lehrveranstaltung dieses Moduls zielen auf den Kompetenzerwerb in folgenden Bereichen: Geschichte des Museums, Ausstellungswesens und Kunsthandels; Museumspraxis (Konservatorische Betreuung, Inventarisierung, Ausstellungsorganisation, Hängungssysteme, Presse und -Vermittlungsarbeit, Publikationstätigkeit); Ausstellungspraxis (Konzeption, Organisation, Logistik, Management von Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit); Kunstkritik (u.a. Rezensionen); Publikationstätigkeit; EDV-Anwendungsbereiche (Internet-Ausstellung, Datenbank, Bild-Management und -Vermittlung). Einführung in das Verlagswesen (Redaktion, Lektorat) Die verschiedenen genannten Themenfelder werden schwerpunktmäßig in den Veranstaltungen gewählt.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Studium Kunstwissenschaft
Dauer und Frequenz des Moduls	Das Modul ist möglichst innerhalb des 3. bis 5. Semesters zu absolvieren.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im Bachelor Kunstwissenschaft
Lehr- und Lernformen	<p>a. Vorlesung: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung</p> <p>b. Hauptseminar mit Projektcharakter: aktive Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit, 30h Eigenstudium / 2 SWS (2 c) sowie mündliche oder schriftliche Modulprüfung: 60h (2 c); insg. 4c</p> <p>b. Hauptseminar mit Projektcharakter: 120h Präsenzzeit + 120h Selbststudium + 60h Referat + 90h Hausarbeit/ 6 SWS (13 c)</p>
Arbeitsaufwand des gesamten Moduls	510h / 8 SWS

Anzahl der Credits des gesamten Moduls	17 c (davon 13 c für SK)
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	1. mündliche oder schriftliche Prüfung (Vorlesung) Hausarbeit (Projektseminar) 2. Referat (Projektseminar)  Die Durchschnittsnote der beiden Modulteilprüfungsleistungen (schriftliche/mündliche Prüfung und Hausarbeit) ergibt die Modulnote.

Modul XIII	<b>Bachelormodul</b>
Veranstaltungen	Bachelorarbeit Bachelorkolloquium
Kompetenzen	
Verwendbarkeit des Moduls	B.A.-Studium Kunstwissenschaft
Dauer und Frequenz des Moduls	1 Sem., semesterweise.
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im Bachelor Kunstwissenschaft Bestandene Module I – VIII und abgeleistetes Praktikum bzw. Werkstattprojekt
Lehr- und Lernformen	
Studentischer Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit 6 Wochen / 240h Kolloquium inkl. Vorbereitung 120h
Anzahl der Credits	12 c
1. Modul- Prüfungsleistungen 2. Studienleistungen	Bachelorarbeit Kolloquium Die Bachelorarbeit geht mit 70 %, das Kolloquium mit 30 % in die Modulnote ein.

## Anlage 4

### Beispielhafter Studienplan für das Nebenfach Kunstwissenschaft

Semester	Modul	Modulbezeichnung	Prüfungsleistungen	Prüfungsformen	Credits/Semester
1.					
2.	Modul I	<i>Analyse und Interpretation von Kunstwerken</i>  Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken	a. Vorlesung: 2 c , sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 3c b1.Grundseminar: 4 c <b>oder</b> b2.Übung: 4 c c. Praxisveranstaltung: 5 c	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 90h b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit, 30h Selbststudium, 60h Referat / 2 SWS c. Praxisveranstaltung: 60h Präsenzzeit, 60h Selbststudium, 30h Bericht / 4 SWS	14 c
3.	Modul II	Klassische Kunstgeschichte  Modulverantwortlicher: N.N.	a. Vorlesung: 4 c sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 2c b1.Grundseminar: 6 c <b>oder</b> b2.Übung: 6 c c. Grundseminar: 2 c	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium + 60h sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 60h / 2 SWS b1.Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS <b>oder</b> b2.Übung: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2	

				SWS c. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS		
						14 c
4.	Modul IV	Grundlagen der modernen Kunst (Geschichte und Konzepte)  Modulverantwortliche: Prof. Dr. U. Panhans-Bühler	a. Vorlesung: 2 c sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 2c b. Grundseminar: 6 c c. Grundseminar: 2 c	a. Vorlesung: 30h Präsenzzeit + 30h Eigenstudium / 2 SWS sowie mündl./schriftl. Modulprüfung: 60h b. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium + 60h Referat + 60h Hausarbeit/ 2 SWS c. Grundseminar: 30h Präsenzzeit + 30h Selbststudium / 2 SWS		12 c
						<b>40 c</b>